

Man kann auf die morphologischen Verhältnisse der freien Leptonen (Elektronen, Atome, Ionen, Molekeln) die nämlichen Symmetrieforschungen anwenden, wie es bei den Kristallen hinsicht-

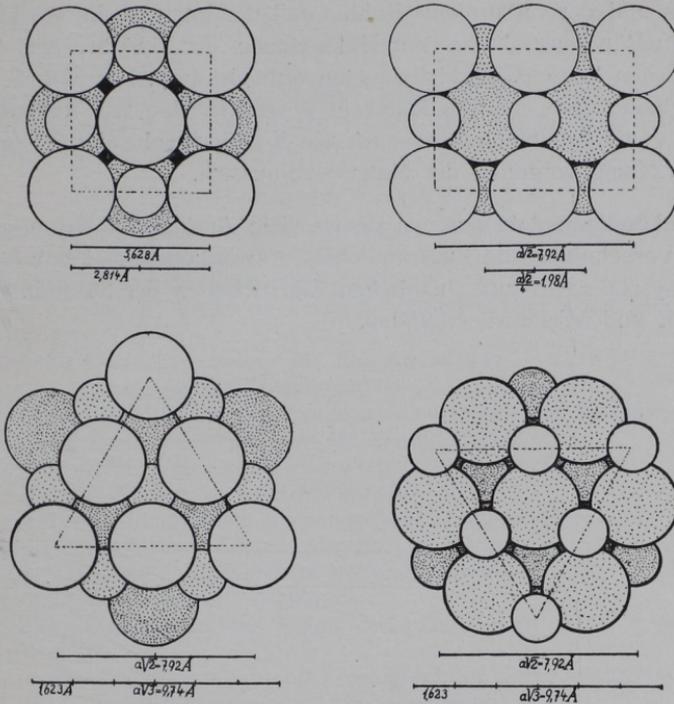


Fig. 584. Steinsalz, Atombereiche. Große Kugeln Na, kleine Kugeln Cl. Elementarwürfelkante $a = 5,628 \times 10^{-8}$ cm, Ionenpackenabstand bei (100) $= 2,814 \times 10^{-8}$ cm, bei (110) $= 1,93 \times 10^{-8}$ cm und bei (111) $= 1,625 \times 10^{-8}$ cm. Offene Schächte (schwarz).

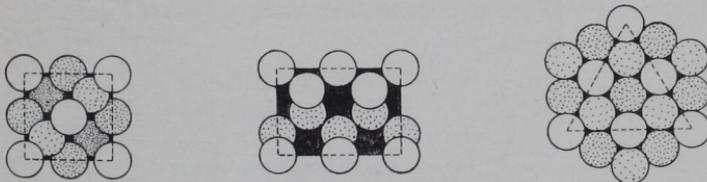


Fig. 585. Diamant, Atombereiche. Elementarwürfelkante $a = 3,53 \times 10^{-8}$ cm. Packenabstand bei (100) $= 0,88 \times 10^{-8}$ cm, bei (110) $= 2,495 \times 10^{-8}$ cm und bei (111) $= 2,01$ u. $0,51$ u. $1,53 \times 10^{-8}$ cm. Offene Schächte (schwarz).

lich ihres Äußeren und ihres Feinbaues geschieht; es stellen solche Gebilde den allgemeinen Fall der Feinbaulehre oder Leptologie dar, insofern die Beschränkung des Baurhythmus auf die 2-, 3-, 4- und